

# **Jagdtrieb?!**

von Kim Giles

Immer wieder wird ja gefragt „Wie ist das mit dem Jagdtrieb bei den Irish Wolfhounds?“ Nun ja, meine Erfahrungen gehen da von Null bis Tausend Prozent! Als wir neulich mit Rhyleigh unterwegs waren, zeigte sie sehr großes Interesse an Mäuselöchern. Meinem Mann und mir kamen sofort Erinnerungen an unsere Girly wieder: Girly war mein 2. IW und hieß mit vollem Namen Beyonce vom Schloß Mordor...aber wer will schon im Wald/Feld stehen und Beyonce rufen...ich nicht! So wurde sie Girly gerufen und das auch nur, weil sie von ihrer Züchterin Meisje (Mädchen) gerufen wurde und mir auf die schnelle nichts besseres einfiel. Sie begleitete mich von 2007 bis 2013.

Was war besonders an Girly? Einfach alles. Sie war super freundlich immer gute Laune, einfach ein tolles Mädchen. Aber ganz besonders war sie tierlieb. Insbesondere Mäuse hatten es ihr angetan...nein, sie hat sie nicht gejagt oder ausgebuddelt, sie hat sie gerettet! Ein Jahr hatten wir im Winter besonders viel Schnee und es war echt bitterkalt. Ich war auf dem Weg mit Girly zum Auto und da saß eine kleine Maus im Schnee, dat Mäusken war fast erfroren und bewegte sich kaum. Girly wechselte in den Florence-Nightingale-Modus und schob die kleine Maus mit ihrer großen Nase „stupps, stupps, stupps durch den Schnee bis zum Carport, denn da war kein Schnee. Die Maus hatte wieder festen Grund und verschwand...ohne ein Dankeschön!

Irgendwann viel später im Sommer hatten wir eine Maus im Garten, die flitzte munter hin und her und ließ sich durch nichts stören. Ich muss dazu sagen, dass ich kein Mausefan bin! Girly lag auf dem Rasen und sah der Maus interessiert zu. Sie stand dann auf um zu gucken, was die Maus macht und ging langsam hinter ihr her...plötzlich blieb sie stehen und schaute sich verwundert um, die Maus war verschwunden. Wo war sie nur? Tja, Girly hatte es irgendwie geschafft, sich mit der Vorderpfote auf die Maus zu stellen...als sie die Pfote hob, lag da eine platte Maus und rührte sich nicht mehr.

Da nützte es auch nicht mehr, zu versuchen, die Maus anzustupsen - platt ist platt! Girly war richtig entsetzt, dass die Maus sich nicht mehr bewegte und versuchte immer wieder, durch Stupsen mit der Nase die Maus zu erwecken. Der Blick von ihr war „Um Gottels Willen, ich hab sie umgebracht! Das wollte ich nicht!“ Die Maus habe ich dann entsorgt - nicht, dass sie noch eine Mund-zu-Mund-Beatmung versucht 😊.

Heute noch, Jahre später, lachen wir über diese Mause-Geschichten. Später bekam mein jüngster Sohn 2 kleine Zwerghasen. Die hatten im Garten ein Außengehege, Girly steckte oft den Kopf ins Gehege und putzte die Hasis. Nie musste ich Angst haben das etwas passierte.

**\*My Pretty Girl\* forever in our hearts**

